
Testatsexemplar

Dassault Systemes Deutschland GmbH
Stuttgart

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	7
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Der Konzern

Dassault Systèmes ist ein weltweit tätiger Software Konzern mit 23.811 Mitarbeitern. Dieser unterstützt mehr als 350.000 Kunden aller Größen in allen Industrien und in mehr als 130 Ländern durch Softwarelösungen, Dienstleistungen und Bereitstellung der Plattform.

Dassault Systèmes ist ein global führendes Unternehmen in nachhaltiger Innovation. Dies zeigt auch Platz 4 im Software-Sektor in der S&P Global CSA Rangliste, sowie die Mitgliedschaft im Dow Jones Sustainability World Index.

Es werden virtuelle Zwillinge angeboten, die es den Kunden ermöglichen, auf der kollaborativen Plattform Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltigere und erstrebenswerte Welt in den folgenden Bereichen zu entwickeln: verarbeitende Industrie, Life Sciences & Gesundheitswesen, Infrastruktur & Stadtentwicklung.

Die Darstellung der realen Welt, die auf wissenschaftlichen Gesetzen und mathematischen Modellen basiert und die virtuelle Modellierung, Simulation und Visualisierung kombiniert, ermöglicht es, neue Konzepte oder Prozesse vorzustellen, zu entwerfen und umzusetzen.

Dassault Systèmes hilft seinen Kunden bei der Bewältigung ihrer anspruchsvollsten Herausforderungen der letzten zehn Jahre:

- Wie kann man Städte zu großartigen Orten zum Leben und Arbeiten machen?
- Wie kann man für den gesamten Planeten und für jeden Einzelnen sorgen?
- Wie kann man klinische Studien durchführen, um einen Impfstoff in weniger als einem Jahr auf den Markt zu bringen?
- Wie kann man den gesamten Lebenszyklus von Produkten gestalten?
- Wie kann man nachhaltige Kaufentscheidungen treffen?
- Wie bereiten wir die Arbeitskräfte der Zukunft auf die Arbeitsplätze der Zukunft vor?
- Wie entwickelt man neue Paradigmen der wissenschaftlichen Beobachtung und des Denkens?

Die Branchenlösungen von Dassault Systèmes bieten die Möglichkeit, Produkte in 3D zu konzipieren, zu simulieren, zu erleben und zu fertigen. Dassault Systèmes möchte mit seinen Lösungen jeden in die Lage versetzen, ein Produkt über den gesamten Lebenszyklus vom Konzept über den Entwurf, die Konstruktion, Fertigung, den Kundeneinsatz, die Instandhaltung bis zur

Entsorgung in 3D zu konzipieren, bauen, auszutauschen und zu erleben. Die 3DEXPERIENCE Plattform unterstützt alle DS Markenwendungen und stellt umfassende Funktionen in den Bereichen 3D-Modellierung, Content und Simulation, Fertigung, soziale und vernetzte Innovation sowie Datenintelligenz bereit.

Die Branchenlösungen von Dassault Systèmes umfassen Anwendungen, Dienstleistungen und Methoden, die den spezifischen Anforderungen der Kunden in den elf Branchen Fahrzeugbau und Mobilität, Luft- und Raumfahrt, Maschinen- und Anlagenbau, Schiffbau, Energie- und Prozesstechnik, Verbrauchsgüter und Handel, Life Sciences (u.a. Pharma- und Biotechnologie), Hightech, Home & Lifestyle, Business Services sowie Infrastruktur und Stadtentwicklung entsprechen.

Um das Ziel der nachhaltigen Innovation zu erreichen, konzentriert sich Dassault Systèmes auf "Human Industry Experiences". Das bedeutet, dass der Mensch das höchste Ziel ist.

Vorstellungskraft, Wissen und Know-how werden genutzt, um einen nachhaltigen Beitrag für alle zu leisten. Dassault Systèmes glaubt, dass virtuelle Welten das Potenzial haben, die Zukunft zu gestalten, und dass die Marktführer von morgen nicht nur über automatisierte Produktionssysteme verfügen, sondern auch über entwickeltes Wissen und Partnerschaften mit Lieferanten.

Bei "Industry" wird angeboten, was die Kunden von Dassault Systèmes am meisten schätzen: Wissen und Knowhow, um den Anforderungen ihrer Branchen gerecht zu werden. Um erfolgreich zu sein, muss Dassault Systemes nicht nur Experte in Technologie oder Produktion sein, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Anwendungen haben, die seinen Kunden helfen, voranzukommen. Auf der 3DEXPERIENCE Plattform werden maßgeschneiderte Branchenlösungen angeboten.

"Experiences" bedeutet, dass Dassault Systemes Unternehmen und Menschen helfen will, die neue Welt von heute zu gestalten und zu erleben. Im 20. Jahrhundert lag der Fokus auf Produkten, aber heute geht es um Erlebnisse. Die Nutzung hat mehr Wert als der Gegenstand selbst und dieses Phänomen beeinflusst alle Bereiche der Wirtschaft und des täglichen Lebens.

Um diese „Human Industry Experiences“ Strategie umzusetzen, wird sich Dassault Systèmes auf den Ausbau seiner Führungsposition in drei strategischen Wirtschaftssektoren konzentrieren: Fertigungsindustrie, Biowissenschaften & Gesundheitswesen und Infrastruktur & Städte.

II. Das Unternehmen

Die Dassault Systèmes Deutschland (DS D) GmbH unterstützt vertriebs- und serviceseitig ihre Kunden und Partner im deutschsprachigen Raum. Der Hauptsitz der DS D GmbH befindet sich in Stuttgart.

Die Mitarbeiter der DS D betreuen im Wesentlichen drei Bereiche: Vertrieb, R&D und Service. Die Vertriebsorganisation betreut Großkunden im Direktvertrieb als auch Vertriebspartner in den beiden indirekten Vertriebskanälen. Der direkte Vertriebskanal „Customer Solution Experience (CSE)“ betreut dabei die strategisch wichtigen Großkunden. Die beiden indirekten Vertriebskanäle „Customer Process Experience (CPE)“ und „Customer Role Experience (CRE)“ sind für die Unterstützung der Vertriebspartner zuständig, über welche die DS Gruppe ihre Softwareprodukte vertreibt. Außerdem gibt es noch spezielle Vertriebskanäle für den Life Science Bereich (LSE) und den Online Sales Channel.

Im R&D Bereich werden unsere Softwarelösungen entwickelt, ausgebaut und ergänzt. Der dritte Bereich ist der Service. Diese Abteilung unterstützt vornehmlich beim Kunden mit Projektteams die Umsetzung und Anwendung der Produkte der DS Gruppe durch Dienstleistungen.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen (KPIs) sind dabei Umsatz und das Ergebnis vor Sondereffekten.

III. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW) stellte im Konjunkturbericht (2024/Q1) fest, dass die Weltkonjunktur gegen Ende des Jahres 2023 wieder etwas an Fahrt verloren hatte. Die Industrieproduktion legte nur schwach zu, und der Welthandel war in der Tendenz rückläufig. Obwohl sich die Rahmenbedingungen durch die Beendigung der restriktiven Corona-Politik in China verbessert hatten, legte die industrielle Erzeugung im vergangenen Jahr weltweit kaum zu. Im Jahresdurchschnitt ergab sich ein Zuwachs um 0,9 Prozent. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wurde die Produktion sogar eingeschränkt, besonders deutlich im Euroraum. Ein spürbarer Anstieg der industriellen Aktivität im Dezember deutet im Verein mit den global verbesserten Einkaufsmanagerindizes auf eine aktuell wieder etwas größere Dynamik in der Industrie hin. Der Tiefpunkt im Welthandel scheint trotz der Belastungen durch die Krise im Nahen Osten durch-

schritten. In der zweiten Jahreshälfte 2023 hat sich das Welthandelsvolumen allmählich stabilisiert, gegen Jahresende stieg es sogar wieder etwas. Der Rückgang der Inflation hat sich zuletzt verlangsamt. Der Preisauftrieb hat im Verlauf des vergangenen Jahres weltweit deutlich nachgelassen. In den G7-Ländern ist die Inflationsrate seit Oktober 2022 von 8,4 Prozent auf 2,9 Prozent im November 2023 gesunken.

Laut dem statistischen Bundesamt ging im 4. Quartal 2023 die preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttowertschöpfung um 0,4 % im Vorquartalsvergleich zurück, nachdem sie in den beiden Quartalen zuvor stagniert hatte. Die stärksten Rückgänge waren im Baugewerbe (-2,6 %) und im Verarbeitenden Gewerbe (-1,4 %) zu verzeichnen. Während die Produktion von Kraftwagen und Kraftwagenteilen zunahm, hatten viele andere Branchen wie der Maschinenbau, die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen sowie von Metallerzeugnissen und die chemische Industrie Einbußen zu verzeichnen. Leichte Anstiege verzeichneten im 4. Quartal 2023 die Unternehmensdienstleister und der Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit.

Im Vorjahresvergleich war das BIP im 4. Quartal 2023 preisbereinigt 0,4 % niedriger als im 4. Quartal 2022. Dabei verlief die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich insgesamt sehr unterschiedlich. Während die Dienstleistungsbereiche insgesamt einen leichten Zuwachs verzeichnen konnten, sank die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe mit -2,2 % deutlich. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes ging dies vor allem auf die gesunkene Wertschöpfung bei der Herstellung von Metallerzeugnissen sowie von elektrischen Ausrüstungen und im Maschinenbau zurück. Innerhalb der Dienstleistungsbereiche konnten im 4. Quartal 2023 fast alle Branchen ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahresquartal ausweiten. Auch die Unternehmensdienstleister verzeichneten im 4. Quartal 2023 einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung (+0,5 %). Während die sonstigen Unternehmensdienstleister – trotz eines Rückgangs im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung – ihre Wirtschaftsleistung ausweiten konnten, kam es bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistern zu einem leichten Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung.

Branchenentwicklung

Laut Market Analysis Report für 2023 von CIMData, wird erwartet, dass der PLM Markt sein starkes Wachstum fortsetzen wird. Die globalen Trends, die das Wachstum vorantreiben, wie intelligente, vernetzte Produkte, Industrie 4.0, die Einführung von Cloud-basierten Lösungen und der Einsatz neuer Materialeien und Fertigungsverfahren, um nur einige zu nennen, bleiben bestehen und werden sich wahrscheinlich noch verstärken. Infolgedessen prognostizierte CIMData für 2023 ein Wachstum von 9,1%. Die Analyse zeigt ein anhaltendes Wachstum in traditionellen

Branchen wie der Automobil- und der Hightech-Elektronikindustrie. Außerdem wird auch in Branchen, welche bislang keine großen PLM-Investitionen getätigt haben, wie Lebensmittel und Getränke, Einzelhandel und Bekleidung, sowie Behörden zunehmend in PLM-Lösungen investiert. CIMData ist der Meinung, dass die zugrundeliegenden Fundamente für PLM-Investitionen nach wie vor stark sind. Der Markt hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt, wodurch mehr Einnahmen aus Abonnements im Vergleich zu unbefristeten Lizenzen entstehen werden.

IV. Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens, Finanzlage

1. Geschäftsverlauf

Die DS D hat bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen, die sicherstellen, dass die DS D alle wesentlichen Funktionen im Unternehmen auch ohne Präsenz in den Geschäftsräumen zuverlässig weitergeführt werden können. Dazu wurden auf Basis eines konzernweiten Risk-Recovery-Plans für alle Bereiche eine Kontinuitätsanalyse durchgeführt und daraus resultierende Maßnahmen beschlossen und umgesetzt. Es wurde in die IT-Infrastruktur investiert, um die Kommunikation und Teamarbeit konzernweit sicherzustellen. Die intensive Nutzung der eigenen 3DEXPERIENCE Plattform erhöhte hier die Flexibilität der Organisation und die Schnelligkeit in der Umsetzung der Maßnahmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine signifikanten Auswirkungen aus dem Ukrainekrieg auf das operative Ergebnis zu verzeichnen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden die 3DEXCITE auf die DS D verschmolzen und die Vertriebsrechte für den CRE Bereich konzernintern erworben.

Das Ergebnis nach Steuern ohne sonstige Steuern betrug im Geschäftsjahr Mio. EUR -39,2 (Vorjahr Mio. EUR -1,0).

2. Ertrags-, Vermögens, Finanzlage

a) Ertragslage

Umsatzentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um rd. 13,7%, respektive Mio. EUR 45,0 von Mio. EUR 329,3 auf Mio. EUR 374,3 gestiegen. Durch die Integration von 3DEXCITE wurden zusätzliche Umsätze von insgesamt Mio. EUR 18,0 und die Übernahme des Vertriebs im CRE

Bereich von Mio. EUR 11,5 erzielt. Die erzielten Umsätze teilen sich auf folgende Geschäftsfelder auf:

- Die Softwareumsätze stiegen von Mio. EUR 239,2 um Mio. EUR 18,7 auf Mio. EUR 257,9. Der Hauptanteil des Anstiegs entfiel auf die Segmente „Industrial Equipment“ mit Mio. EUR 10,1, „High Tech“ mit Mio. EUR 3,3 und „Life Science & HealthCare“ mit Mio. EUR 2,0 welches den Rückgang in anderen Industriesegmenten wie „Marine & Offshore“ mit Mio. EUR 1,6 kompensierten. Dabei belaufen sich die Wartungs- und Mietumsätze auf Mio. EUR 211,7 (Vorjahr Mio. EUR 196,4) und die Lizenzerlöse auf Mio. EUR 46,2 (Vorjahr Mio. EUR 42,7).
- Die Services/Dienstleistungsumsätze in Summe von Mio. EUR 71,0 (Vorjahr Mio. EUR 56,4) umfassen im wesentlichen Weiterverrechnungen für die Kosten u.a. des Customer Process Experience Bereichs (CPE) auf Cost-Plus Basis und sonstige Weiterverrechnungen in Höhe von Mio. EUR 23,4 (Vorjahr Mio. EUR 29,3) und Leistungen im Bereich Consulting/Implementierung von Mio. EUR 47,4 (Vorjahr Mio. EUR 26,8). Der Anstieg im Bereich Consulting/Implementierung in Höhe von Mio. EUR 20,6 ist im Wesentlichen auf die Integration des 3DExcite Portfolios im Rahmen der Verschmelzung zurückzuführen (Mio. EUR 15,7).

Insgesamt konnten wir unsere für 2023 geplanten Umsatzziele im mittleren einstelligen Prozentbereich eines originären Wachstums erreichen. Aus der Verschmelzung mit der 3DExcite GmbH konnten Umsatzsteigerungen um 5% erzielt werden.

b) Ergebnisentwicklung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vorjahr Mio. EUR 2,5), sowie Erträge aus der Währungs-umrechnung in Höhe von Mio. EUR 0,7 (Vorjahr Mio. EUR 0,2) enthalten.

Mit den um 7,3 % gestiegenen Softwareerlösen fielen im gleichen Rahmen gestiegene Lizenz-abgaben an. Die Lizenzabgaben erhöhten sich um Mio. EUR 11,4 auf Mio. EUR 132,7; dabei stiegen die Aufwendungen für bezogene Waren von Mio. EUR 100,4 auf Mio. EUR 109,3 und die Aufwendungen für bezogene Leistungen von Mio. EUR 20,9 auf Mio. EUR 23,4. Der Rohertrag von Mio. EUR 242,2, welcher sich aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung und den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich des Materialaufwand zusammensetzt, stieg um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresvergleich um

Mio. EUR 18,7 höheren Softwareumsätze, um Mio. EUR 14,6 höheren Dienstleistungsumsätze sowie Mio. EUR 11,6 höheren Kostenweiterbelastungen, denen um Mio. EUR 11,4 höherer Materialaufwand und die um Mio. EUR 7,2 niedrigeren Bestandsveränderungen gegenüberstehen zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand (Personalaufwand, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und sonstiger betrieblicher Aufwand) stieg von Mio. EUR 208,8 um Mio. EUR 70,5, respektive 33,8 % auf Mio. EUR 279,3. Die wesentlichen Faktoren für die Steigerung des Betriebsaufwandes sind der um Mio. EUR 23,8 (19,5 %) gestiegene Personalaufwand, die um Mio. EUR 2,3 (7,3 %) gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich um Mio. EUR 44,4 (80,5 %) auf Mio. EUR 99,6 erhöhten. Der Anstieg des Personalaufwands um Mio. EUR 23,8 ist begründet durch die durchschnittlich höhere Anzahl an Mitarbeitern insbesondere durch die rückwirkende Verschmelzung der 3DExcite GmbH (320 MA). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beinhalten hauptsächlich die Amortisierung der IP-Rechte, des Geschäfts- und Firmenwertes und der Vertriebsrechte für den CRE Bereich. Bereinigt um die Sondereffekte aus Verschmelzung sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um Mio. EUR 18,3 (33,1 %) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Verschmelzung der 3DExcite GmbH und erhöhten Aufwendungen für Mieten (Mio. EUR 2,4), Reisekosten (Mio. EUR 0,8), Kostenweiterbelastungen von verbundenen Unternehmen (Mio. EUR 11,2) sowie Forderungen (Mio. EUR 1,1) zurück zu führen.

Die Zinsaufwendungen konnten von Mio. EUR 3,7 um Mio. EUR 2,9 auf Mio. EUR 0,8 verringert werden. Dabei reduzierte sich der Zinsaufwand für die Aufzinsung der Pensionsrückstellung um Mio. EUR 2,7 auf Mio. EUR 0,8.

Das Ergebnis nach Steuern ohne sonstige Steuern beträgt zum 31. Dezember 2023 Mio. EUR -39,2 (im Vorjahr Mio. EUR -1,0).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus:

Steueraufwand für laufendes Wirtschaftsjahr 2023	Mio. EUR 6,8
Erträgen aus der Auflösung latenter Steuern	Mio. EUR -4,4

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 38,2 auf Mio. EUR 39,3. Bereinigt um den Sondereffekt aus den Verschmelzungsverlusten (Mio. EUR 26,1) verschlechterte sich der Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 1,1 um Mio. EUR 12,1 auf Mio. EUR 13,2.

Das Ergebnis vor Sondereffekten liegt unter dem prognostizierten Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dies ist im Wesentlichen auf den um 19,5 % höheren Personalaufwand und die überproportional um 80,5 % gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

c) Personal- und Sozialbereich

Die DS D GmbH beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 1.296 Mitarbeiter (Vorjahr 1.004 Mitarbeiter) unter Berücksichtigung der Übernahme der Mitarbeiter der verschmolzenen Gesellschaften.

Mit internen Online-Weiterbildungen mittels der konzerneigenen Plattform 3DExperience-University, Trainings zur Work-Life-Balance und Online-Team-Events gab es weiterhin Angebote zur Stärkung der Resilienz und des Fachwissens der Mitarbeiter. Durch diese Maßnahme konnten die guten „Great-Place-to-Work“-Umfrageergebnisse auch 2023 weiter gehalten werden.

Die DS D GmbH ist nicht tarifvertragsgebunden. Alle Arbeitsverträge werden einzelvertraglich abgeschlossen.

d) Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 6,9 auf Mio. EUR 149,3. Dies beinhaltet die Aktivierung von konzernintern erworbenen Direktvertriebsrechten im Bereich CRE in Höhe von Mio. EUR 24,9 - deren überwiegender Teil planmäßig über 15 Jahre amortisiert wird - mit einem gegenläufigen Effekt von planmäßigen Abschreibungen Mio. EUR 32,0. Diese setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der im Zuge der Verschmelzung der CST aktivierten IP-Rechte in Höhe von Mio. EUR 15,7 und des aktivierten Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von Mio. EUR 12,5, sowie der CRE-Vertriebsrechte in Höhe von Mio. EUR 1,7.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 2,8 auf Mio. EUR 6,0 erhöht, wobei Mio. EUR 2,0 auf die Verschmelzung der 3DExcite zurückzuführen sind.

Die Finanzanlagen verringerten sich insgesamt um Mio. EUR 38,5 beruhend auf der Verschmelzung der Beteiligungen Dassault Systemes 3DExcite GmbH (Mio. EUR 37,3) und MIG Microwave GmbH & Co. KG (Mio. EUR 1,2). Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Diota GmbH (Mio. EUR 0,3) erworben und direkt verschmolzen.

Das Umlaufvermögen hat sich von Mio. EUR 117,3 um Mio. EUR 24,0 auf Mio. EUR 141,3 erhöht. Die unfertigen Leistungen haben sich von Mio. EUR 24,7 auf Mio. EUR 23,2 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, haben sich zum Stichtag um Mio. EUR 17,9 auf Mio. EUR 60,1 verringert. Der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 38,1 auf Mio. EUR 49,0 resultiert aus der der Cash Pool Position gegenüber der Dassault Systèmes SE mit Mio. EUR 36,0.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind ähnlich zum Vorjahr. Das Unternehmen ist in ein Cash Pool System der Dassault Gruppe eingebunden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist geprägt durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 39,3 und ergibt insgesamt eine Verringerung des Eigenkapitals auf Mio. EUR 65,1. Die Eigenkapitalquote ist auf 21,7 % gefallen (Vorjahr 32,8 %).

Die Rückstellungen beinhalten vorwiegend die Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. EUR 73,9 (Vorjahr Mio. EUR 72,4), welche für unverfallbare Anwartschaften von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern sowie Rentnern angesetzt wurden. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 16,9 (Vorjahr Mio. EUR 12,5) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (Mio. EUR 12,7) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 3,6). Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von Mio. EUR 4,4 begründet sich durch die zum Jahresende gebildeten Rückstellungen für Bonus und Verkaufsprovisionen (Mio. EUR 2,8) und Verringerung der Rückstellungen für Personalkosten (Mio. EUR 0,2) sowie dem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um Mio. EUR 1,2. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 1,7 auf Mio. EUR 4,2.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf Mio. EUR 87,3 (Vorjahr Mio. EUR 55,5). Die Erhöhung ist vor allem auf die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um Mio. EUR 10,1

und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um Mio. EUR 13,1 auf Mio. EUR 43,5 sowie auf die Erhöhung der Verbindlichkeit an Steuern um Mio. EUR 7,9 zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um Mio. EUR 0,1.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vornehmlich abgegrenzte Wartungserlöse und haben sich auf Mio. EUR 47,0 verringert (Vorjahr Mio. EUR 61,1).

Die Veränderung der latenten Steuern um Mio. EUR 4,4 auf Mio. EUR 5,5 ist unter anderem auf die Aktivierung von IP-Rechten im Rahmen der Verschmelzung der CST im handelsrechtlichen Abschluss und deren sukzessiven Amortisierung zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist um Mio. EUR 18,5 verringert und liegt nun bei Mio. EUR 299,8.

e) Finanzlage

Finanzierung

Durch die finanziell sehr enge Koppelung an die DS SE, Frankreich, insbesondere über das Cash Pooling, war die Finanzierung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 abgesichert.

Der Finanzmittelfond setzt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	TEUR	9	(Vj	TEUR	114)
Cash Pool Forderung DS SE	TEUR	36.040			
Cash Pool Verbindlichkeit DS SE	TEUR	0	(Vj	TEUR	-25.563)
Summe	TEUR	36.049	(Vj	TEUR	-25.449)

Investitionen

Im Rahmen von strukturellen Veränderungen im Konzern hat die DS D im Geschäftsjahr 2023 folgende Investition getätigt:

- CRE Kundenlisten der Solidworks Corp Mio. EUR 24,9

Den Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 2,2 standen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

V. Chancen und Risiken

1. Konzernrisiken

a) Struktur des Risikomanagements der DS-Gruppe

Die in der Konzernzentrale in Frankreich für Risikomanagement zuständigen Bereiche verantworten und steuern die weltweite Chancen- und Risikovorsorge der DS-Gruppe sowie der einzelnen Konzerngesellschaften, wie u.a. die DS D GmbH. Das interne Kontrollsystem der DS-Gruppe beinhaltet interne Richtlinien („Policies“) zu Geschäftspolitik und Geschäftspraktiken, wie der „Code of business conduct“ als ethische Vorgabe des Unternehmens und der Mitarbeiter. Darüber hinaus sind konzernweite Vorgaben für interne Kontrollen festgelegt. Das weltweit unter einheitlicher Leitung stehende Controlling überwacht kontinuierlich die sich aus dem operativen Geschäft ergebenden Risiken und berichtet monatlich an den Vorstand die steuerungsrelevanten Kennzahlen u.a. über sog. Key-Performance-Indikatoren.

b) Unternehmensstrategische Risiken

Die Implementierung unserer Lösungen kann einen großen Anteil des Investitionsbudgets unserer Kunden ausmachen. Entscheidungen für Investitionen können durch das ökonomische Umfeld unserer Kunden beeinflusst werden. Unsicherheit der globalen ökonomischen Bedingungen und die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung oder fehlende finanzielle Mittel können dazu führen, dass diese Ausgaben gekürzt, verschoben oder beendet werden.

Die leistungswirtschaftlichen Risiken betreffen vorrangig die technisch einwandfreie und vertragsgerechte Bereitstellung der Produkte. Anspruchsvolle Software enthält bei der Einführung oder der Weiterentwicklung oft Fehler, Mängel oder Leistungsprobleme. Sollte es dann nicht gelingen, diese zeitnah zu beheben oder auf die entsprechenden Kundenanforderungen adäquat zu reagieren, kann dies signifikante Auswirkungen auf unsere finanziellen, technischen und Management-Ressourcen haben. Dies kann auch Auswirkungen auf Service- und Gewährleistungskosten haben. Des Weiteren kann dies auch zum Verlust oder der Verspätung der Marktakzeptanz unserer Produkte führen. Durch technische Probleme kann die DS Gruppe wichtige globale Kunden und auch die eigene Reputation verlieren. Um solche Risiken zu reduzieren führt die DS Gruppe hochentwickelte Prüfungen ihrer neuen Produkte, Weiterentwicklungen und Versionen durch bevor diese zur Markteinführung bereitgestellt werden. Um erfolgreiche Produktinstallationen sicherzustellen, arbeitet die DS Gruppe so eng wie möglich mit ihren Kunden zusammen. Zusätzlich zu den obengenannten qualitätssichernden Maßnahmen hat die DS-Gruppe entsprechende Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

3. Risiken für die DS Deutschland

Aufgrund des konzernweit gültigen Geschäftsmodells werden die obengenannten Risiken weitestgehend von den Konzerngesellschaften getragen, welche die Rechte am geistigen Eigentum der verschiedenen Marken halten und wirken sich nur mittelbar auf die DS Deutschland aus. Eine Ausnahme hierzu bildet das im Geschäftsjahr 2019 auf die DS D verschmolzene IP-Portfolio der ehemaligen CST GmbH.

Die DS D GmbH ist stark abhängig von der Entwicklung der Muttergesellschaft in Frankreich und der Gesamtentwicklung der DS-Gruppe.

Im Servicebereich muss sich zeigen, ob die hohe, von den Kunden bezahlte Auslastungsquote weiterhin erreicht werden kann. Um diesen Sektor noch effizienter zu führen, ist die Zielvorgabe nicht nur am Umsatz, sondern vielmehr an Auftragseingang und Profitabilität ausgerichtet. Dadurch birgt dieser äußerst personalintensive Bereich Rentabilitätsrisiken.

Die DS D GmbH ist auf hoch qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie in ihren Bereichen mit Großunternehmen, zahlreichen Mittelständlern und Start-Up Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Es besteht ein hohes Risiko, für freigewordene Stellen bzw. zusätzlich benötigte Mitarbeiter keine geeigneten Kandidaten finden zu können. Daher herrscht insbesondere

an den beiden Standorten in Stuttgart und München nach wie vor ein Mangel an erfahrenen Ingenieuren.

Es ergeben sich Risiken aufgrund anhaltender Organisations- und Führungsstrukturwechseln, insbesondere durch die Unternehmensakquisitionen und deren Integration in die DS D GmbH. Allerdings ergeben sich hieraus auch nicht unerhebliche Chancen zur Umsatz- und Effizienzsteigerung aus dem vergrößerten Technologieangebot und dem erweiterten Kundenspektrum.

Das Risiko von Forderungsausfällen ist aufgrund der Kundenstruktur weiterhin gering. Zudem erzielt das zentrale Debitorenmanagement und Mahnwesen, das vom französischen Headquarter gesteuert wird, weiterhin positive Ergebnisse.

Währungsrisiken bestehen aufgrund von Wechselkursschwankungen und können Auswirkungen auf das operative Ergebnis der DS D GmbH haben. Diese werden durch die zentrale Treasury Abteilung durch geeignete Absicherungsmaßnahmen geringgehalten.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken für die DS D GmbH sind aufgrund der Finanzierung über die Muttergesellschaft derzeit als gering einzuschätzen.

Größere Risiken im Hinblick auf dem Russland/Ukraine Krieg und den Nahostkonflikt werden auf die DS D GmbH weiterhin nicht gesehen.

4. Ausblick und Chancen

Die im Folgenden getroffenen Aussagen basieren auf der operativen Planung der DS D GmbH für das Jahr 2024 und darüber hinaus. Grundlage dieser Planung sind Prämissen zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Zielsetzung unserer Geschäftsfelder.

a) Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß dem IfW Kiel lässt eine konjunkturelle Erholung weiter auf sich warten. Die Frühindikatoren signalisieren, dass die Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte kaum mehr als stagnieren wird. Für das laufende Jahr wird nur noch mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,1 % gerechnet. Erst im kommenden Jahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt wieder sichtbar um 1,2 % zulegen. Mit der bislang ausbleibenden Erholung mehren sich die Zeichen, dass auf der

deutschen Wirtschaft vor allem strukturelle Probleme lasten und die Expansionsspielräume dementsprechend geringer sind. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 nur 2 % über dem Niveau aus dem Jahr 2019 liegen wird. In Anbetracht der schwachen wirtschaftlichen Dynamik zeigt sich der Arbeitsmarkt recht robust. Die Beschäftigung dürfte im laufenden Jahr noch einmal etwas zulegen, bevor sie im Zuge des demografischen Wandels auf einen Abwärtstrend einschwenkt. Der weiterhin recht hohe Fachkräftemangel wird auch in Reaktion auf die in den vergangenen Jahren hohe Inflation zu deutlich steigenden Löhnen führen. Da die Verbraucherpreisinflation spürbar sinkt, werden die real verfügbaren Einkommen im laufenden Jahr erstmals nach drei Jahren wieder steigen und den privaten Konsum stimulieren. Die Exporte dürften im laufenden Jahr noch einmal spürbar zurückgehen, bevor sie mit dem sich allmählich wiederbelebenden Welthandel auf einen moderaten Expansionskurs einschwenken. Bei den Unternehmensinvestitionen wird sich das schwache konjunkturelle Umfeld deutlich bemerkbar machen. Das Finanzierungsdefizit des Staates dürfte vor allem aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen von 2,1 % in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 auf 0,8 % im Jahr 2025 zurückgehen.

b) Branchenentwicklung

Der Product Lifecycle Management (PLM) Markt ist dynamisch und unterliegt ständigen Veränderungen und Trends. Hier sind einige der Branchentrends, die den PLM-Markt in den letzten Jahren geprägt haben und auch weiterhin relevant sein könnten:

1. **Digitale Transformation:** Die digitale Transformation ist ein wichtiger Treiber für den PLM-Markt. Unternehmen investieren verstärkt in PLM-Lösungen, um ihre Produktentwicklungsprozesse zu optimieren, die Zusammenarbeit zu verbessern und die Markteinführungszeiten zu verkürzen.
2. **Cloud-basierte PLM-Lösungen:** Cloud-PLM-Lösungen gewinnen zunehmend an Bedeutung, da sie Flexibilität, Skalierbarkeit und Kosteneffizienz bieten. Unternehmen können auf diese Weise leichter auf ihre PLM-Systeme zugreifen und sie aktualisieren, ohne teure Hardware- oder Software-Infrastruktur bereitzustellen.
3. **Integration von IoT und Big Data:** Das Internet der Dinge (IoT) und Big Data spielen eine immer größere Rolle im PLM-Markt. Durch die Integration von IoT-Sensoren in Produkte können Unternehmen Daten über deren Nutzung und Leistung sammeln. Diese Daten können dann in PLM-Systemen analysiert werden, um Produkte kontinuierlich zu verbessern und kundenspezifische Anpassungen vorzunehmen.

4. Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen: KI und maschinelles Lernen werden vermehrt in PLM-Lösungen integriert, um Prognosen zu treffen, Muster zu erkennen und komplexe Probleme zu lösen. Diese Technologien können beispielsweise bei der Optimierung von Produktkonstruktionen, der Früherkennung von Fehlern oder der Personalisierung von Produkten helfen.

5. Erweiterte Zusammenarbeit und Vernetzung: PLM-Systeme werden zunehmend als Plattformen für die Zusammenarbeit und Vernetzung von internen Teams, Lieferanten und Partnern genutzt. Durch die Integration von Social-Media-ähnlichen Funktionen können Benutzer effektiver kommunizieren, Ideen austauschen und gemeinsam an Projekten arbeiten.

6. Nachhaltigkeit und Compliance: Nachhaltigkeit und Compliance sind wichtige Themen im PLM-Markt. Unternehmen suchen nach PLM-Lösungen, die es ihnen ermöglichen, Umweltauswirkungen zu minimieren, regulatorische Anforderungen einzuhalten und den gesamten Produktlebenszyklus zu verwalten, einschließlich Entsorgung und Recycling.

Diese Trends zeigen, dass der PLM-Markt sich weiterentwickelt und Unternehmen zunehmend auf innovative Technologien setzen, um ihre Produktentwicklungsprozesse zu optimieren und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das branchenspezifische Marktforschungsinstitut CIMData erwartet, dass der PLM-Markt sein starkes Wachstum fortsetzen wird. Die globalen Trends, die das PLM-Wachstum vorantreiben, wie intelligente, vernetzte Produkte, Industrie 4.0, die Einführung von Cloud-basierten Lösungen und der Einsatz neuer Materialien und Fertigungsverfahren bleibt bestehen und wird sich voraussichtlich noch verstärken. Für 2023 hatte CIMData ein Wachstum von 9,1 % prognostiziert, nachdem der PLM Markt im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 7,1 % gestiegen ist. Bis 2027 erwartet CIMData, dass der PLM mit jährlichen Wachstumsraten von 10 % wachsen wird. Sie sind der Meinung, dass die zugrundeliegenden Fundamente für PLM-Investitionen nach wie vor stark sind. Der PLM-Markt hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt, inzwischen werden Einnahmen verstärkt aus Abonnements und weniger aus unbefristeten Lizenzen erzielt. Wichtig sind hier auch verschiedene gesellschaftliche und technologische Treiber, welche nach Ansicht von CIM-Data die PLM-Investitionen vorantreiben werden. Dazu gehören unter anderem der Vorstoß in Richtung autonomer Fahrzeuge und Elektrifizierung, welche den verstärkten Einsatz digitaler Werkzeuge erfordert. Die Fertigung wird intelligenter und vernetzter und stützt sich zunehmend auf neue Materialien und Fertigungstechnologien, um die Vision von Industrie 4.0 zu verwirklichen. Produkte werden in fast allen Branchen intelligenter und vernetzter, was einen Bedarf an

Systemdenken und -analyse schafft, mit mehr Elektronik und Software, um diese Produkte und die digitale Transformation, die viele Unternehmen verfolgen voranzutreiben.

c) Chancen und Unternehmensausblick

Die DS-Gruppe mit ihren innovativen Produkten unterstützt Unternehmen im digitalen Wandel.

Die generelle Wachstumsstrategie der DS Gruppe konzentriert sich vor allem auf die Ausweitung der Anwender in den Kernindustrien. Hier wird die Chance gesehen, durch die Erweiterung unserer Softwarelösungen zusätzliche Nutzer in neuen Fachbereichen und Segmenten zu gewinnen. Durch den Fokus auf Entwicklung spezifischer Lösungen für die bereits abgedeckten Industrien, gehen wir davon aus unsere Marktpräsenz weiter zu verstärken. Eine weitere wichtige Komponente ist aus unserer Sicht die Bereitstellung von Cloud-basierenden Lösungen und mobilen Anwendungen.

Wir gehen für die DS D GmbH in 2024 von einer originären Umsatzsteigerung im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Wir gehen von einer Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern im mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

Es liegen bereits abgeschlossene Kundenverträge vor, die im Geschäftsjahr 2024 und fortfolgende zu Umsatzerlösen von Mio. EUR 64,9 führen werden.

Die hier im Lagebericht dargestellte Prognose für die Finanzkennzahlen, die auf der aktuellen Unternehmensplanung basiert, berücksichtigt keine Auswirkungen aus den gegenwärtigen Krisen in der Ukraine und Nahost. Basierend auf der aktuellen Einschätzung der Muttergesellschaft DS SE erwarten wir keine materiellen Folgen. Die Geschäftsführung geht, auch aufgrund des hohen Anteils an Wartungsumsätzen von einer Umsatzsteigerung im oberen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Umsatz von 2023 aus. Die Integration der 3DEXCITE wird im Vergleich zum Vorjahr keine signifikanten Auswirkungen auf die Umsätze haben. Im Bereich CRE gehen wir nach der Übernahme der Vertriebsrechte im Softwarebereich von einer deutlichen Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich aus.

Auch für das Ergebnis ohne Sondereffekte geht die Geschäftsleitung von einer moderaten Steigerung, analog von einer Steigerung im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Durch die Integration von 3DEXCITE und die Übernahme der Vertriebsrechte im CRE-Bereich werden keine zusätzlichen Auswirkungen auf das Ergebnis gesehen.

d) Integrierte Nachhaltigkeit in den Innovationszielen

Die konzernweite Implementierung zur Steuerung einer integrierten Nachhaltigkeit umfassen alle Bereiche von der Geschäftsführung bis hin zur operativen Ebene wie auch die Geschäftspartner von Dassault Systèmes. Für die Felder Umwelt, Sozialkapital, Humankapital und Führung wurden hierzu unter Berücksichtigung des Rahmenwerks des „Sustainability Accounting Standards Boards“ (SASB) unter anderen folgende konzernweite Ziele bis 2025 formuliert:

- Reduzierung der CO₂-Emission pro Mitarbeiter
- 40% der Geschäftsleitungs-/Vorstands-Ebene und 30% der Leitungspositionen sind mit Frauen besetzt
- 95% der Mitarbeiter haben ein Ethik-Training absolviert
- 85% der Mitarbeiter sind stolz auf und zufrieden mit ihrem Arbeitgeber
- Lebenszyklusanalyse integriert in der 3DExperience-Plattform

Eines der kritischsten Risiken, die bereits identifiziert wurden, ist das Management des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Auswirkungen auf das Klima.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen nach § 289f Abs. 4 HGB:

Nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die Dassault Systèmes Deutschland GmbH als drittelmitbestimmtes Unternehmen verpflichtet, eine Zielgröße zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat, Vorstand und den oberen Managementebenen festzulegen. Nachdem die Voraussetzungen für die Drittelmitbestimmung im Laufe des Jahres 2015 erreicht waren, wurde ein Aufsichtsrat gebildet, dessen konstituierende Sitzung am 8. Dezember 2015 stattfand.

Der Gesellschafter hat am 30. Juni 2022 einen Beschluss zur Frauenquote gefasst. Für die DS D GmbH wurde die Erreichung der folgenden Zielquoten zum 30. Juni 2027 festgelegt:

- Für die Geschäftsleitung 0%
- Für den Aufsichtsrat 33%

Im Beschluss wird die Zielquote für die Geschäftsleitung von 0 % damit begründet, dass eine Änderung der Zusammensetzung der Geschäftsführung nicht geplant ist bzw. war.

Außerdem wurde die Geschäftsleitung der DS D GmbH durch Gesellschafterbeschluss vom 29. September 2016 ermächtigt, hinsichtlich des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung, eine Zielquote festzulegen. Die Geschäftsleitung hat am 30. Juni 2022 den Beschluss gefasst den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen der Gesellschaft auf 20% zu steigern. Die Zielquote soll bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Stuttgart, den 2. Juli 2024

Die Geschäftsführung

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.791.794	86.249.081
2. Geschäfts- oder Firmenwert	57.493.649	69.983.787
	149.285.443	156.232.868
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.120.631	990.726
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.494.825	2.241.468
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	390.627	1.813
	6.006.083	3.234.007
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.980.902	41.511.842
	158.272.428	200.978.717
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	23.185.622	24.650.252
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.086.523	78.025.111
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.982.235	10.873.227
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.021.711	3.652.573
	118.090.469	92.550.911
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.275	114.219
	141.285.366	117.315.382
C. Rechnungsabgrenzungsposten	275.516	18.901
	299.833.310	318.313.000

		Passiva	
		31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		10.601.000	10.601.000
II. Kapitalrücklage		351.680.832	351.680.832
III. Verlustvortrag		-257.861.655	-256.759.359
IV. Jahresfehlbetrag		-39.300.737	-1.102.296
		65.119.440	104.420.177
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		73.893.919	72.367.313
2. Steuerrückstellungen		4.169.344	2.464.687
3. Sonstige Rückstellungen		16.922.215	12.540.692
		94.985.478	87.372.692
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		18.472.734	8.345.930
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.484.683	3.605.801
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		43.491.008	30.360.576
4. Sonstige Verbindlichkeiten		21.853.533	13.236.787
		87.301.958	55.549.094
D. Rechnungsabgrenzungsposten		46.963.917	61.113.828
E. Passive latente Steuern		5.462.517	9.857.209
		299.833.310	318.313.000

Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	374.268.685	329.334.231
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.464.630	6.267.775
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.101.227	2.913.541
	<u>374.905.282</u>	<u>338.515.547</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-109.348.901	-100.433.437
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.385.976	-20.942.773
	<u>-132.734.877</u>	<u>-121.376.210</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-124.328.336	-99.972.506
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21.652.216	-22.198.273
	<u>-145.980.552</u>	<u>-122.170.779</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33.742.881	-31.427.138
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99.592.998	-55.187.221
	<u>-37.146.026</u>	<u>8.354.199</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	0	351
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.139.789	31.017
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-812.239	-3.717.648
	<u>327.550</u>	<u>-3.686.280</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.424.956	-5.684.339
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-39.243.432</u>	<u>-1.016.420</u>
13. Sonstige Steuern	-57.305	-85.876
14. Jahresfehlbetrag	<u>-39.300.737</u>	<u>-1.102.296</u>

Dassault Systèmes Deutschland GmbH, Stuttgart

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Angaben

Firma: Dassault Systèmes Deutschland GmbH
Sitz: Stuttgart
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Handelsregisternummer: HRB 262373

Der Jahresabschluss der Dassault Systèmes Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2023 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Geschäftsjahr ist das **Kalenderjahr**.

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 4. September 2023 wurde die Dassault Systèmes 3DExcite GmbH, (nachfolgend 3DExcite) rückwirkend zum 1. April 2023 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten im Wege der Aufnahme durch Übertragung des Vermögens der übertragenden Gesellschaft als Ganzes unter Auflösung ohne Abwicklung auf die übernehmende Gesellschaft.

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 3. März 2023 wurde die Diota GmbH, (nachfolgend Diota) rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten im Wege der Aufnahme durch Übertragung des Vermögens der übertragenden Gesellschaft als Ganzes unter Auflösung ohne Abwicklung auf die übernehmende Gesellschaft.

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 3. April 2023 wurde die Komplementärin der MIG Microwave Innovation Group GmbH & Co. KG, die MIG Software Company GmbH, Bremen, rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten im Wege der Aufnahme durch Übertragung des Vermögens der übertragenden Gesellschaft als Ganzes unter Auflösung ohne Abwicklung auf die übernehmende Gesellschaft. Als Folge der Verschmelzung der Komplementärin der MIG Microwave Innovation Group GmbH &

Co. KG auf deren einzige Kommanditistin Dassault Systèmes Deutschland GmbH, ist das Vermögen der MIG Microwave Innovation Group GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 02. Mai 2023 auf die Dassault Systèmes Deutschland GmbH angewachsen.

Die Vorjahreszahlen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind aufgrund dieser Verschmelzungen nur eingeschränkt mit den aktuellen Zahlen des Geschäftsjahres 2023 vergleichbar.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit stellen wir nachfolgend die fiktive Eröffnungsbilanz der Dassault Systèmes Deutschland GmbH unter Berücksichtigung der Verschmelzungswerte zum 31.03.23 mit der 3DExcite dar:

Aktiva

	1.1.2023 nach Verschmelzung
	€
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.326.070
2. Geschäfts- oder Firmenwert	69.983.787
	156.309.856
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.491.735
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.074.571
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.812
	5.568.119
III. Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.211.842
	4.211.842
	166.089.817
B. Umlaufvermögen	
I. 1. Unfertige Projekte	27.195.750
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.949.659
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.665.580
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.971.499
	110.586.739
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	114.627
	137.897.117
C. Rechnungsabgrenzungsposten	540.996
D. Aktive latente Steuern	
	304.527.930

Passiva

	1.1.2023 nach Verschmelzung
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	10.601.000
II. Kapitalrücklage	351.680.832
III. Ergebnisvortrag	-280.981.448
	81.300.384
B. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72.730.480
2. Steuerrückstellungen	2.472.550
3. Sonstige Rückstellungen	15.140.896
	90.343.926
C. Verbindlichkeiten	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.995.082
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.702.431
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.250.362
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.849.093
	61.796.968
D. Rechnungsabgrenzungsposten	61.229.444
E. Passive Latente Steuern	9.857.209
	304.527.930

Die wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der 3DExcite vor der Verschmelzung zum 1.4.2023 sind nachfolgend dargestellt:

- Umsatzerlöse T€ 7.574
- Bestandsveränderung T€ 603
- Sonstige betriebliche Erträge T€ 10.496
- Materialaufwand T€ 260
- Personalaufwand T€ 6.298
- Sonstige betriebliche Aufwendungen T€ 4.741
- Jahresüberschuss T€ 7.394.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

1. Allgemeine Angaben

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Darüber hinaus waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die Standardprogramme mit Anschaffungskosten unter € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die im Zuge der Verschmelzung der CST aktivierten **IP Rechte** werden über einen Zeitraum von 9 Jahren abgeschrieben, da Ertragsrückflüsse voraussichtlich über diesen Zeitraum zu erwarten sind.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert**, der im Rahmen der Verschmelzung der CST zu Zeitwerten aktiviert wurde, wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die betrieblichen Nutzungsdauern basieren auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Zeitraum von 3 bis 5 Jahren angesetzt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht berücksichtigt.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter € 800 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen Anteile an **verbundenen Unternehmen** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag vorgenommen.

Rückdeckungsversicherungsansprüche zur Absicherung einzelner Pensionsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet. Es erfolgt eine Verrechnung mit der Pensionsrückstellung entsprechend der Saldierungsvoraussetzungen gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Es handelt sich hierbei um in Arbeit befindliche Projekte. Die Herstellungskosten umfassen im Wesentlichen die für die Projekte angefallenen Stunden bewertet mit dem durchschnittlichen Stundensatz.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine Pauschalwertberichtigung aller überfälligen Forderungen. Dabei werden mehr als 180 Tage überfällige Forderungen zu 50 % und mehr als 360 Tage überfällige Forderungen zu 100 % wertberichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden in handelsrechtlich gebotener Höhe auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ausgewiesen. Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) sind im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 unter Zugrundelegung

des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Dieser Zinssatz beträgt 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zum 31. Dezember 2023 beträgt TEUR 894. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Des Weiteren wurde eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 2,50 % (Vorjahr: 2,75 %), eine Dynamik der Anpassung laufender Renten von 2,20 % (Vorjahr: 2,20 %) und eine Fluktuation von 5,00 % (bis Alter 53) angenommen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit dem EURO Referenzmittelkurs der EZB zum Stichtag nach § 256a HGB bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt zum amtlichen Mittelkurs am Tag der Entstehung.

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, ermittelt. Aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet.

Die Gesellschaft erzielt ihre **Umsätze** vorwiegend mit Lizenzen, Wartung, Beratung und Schulung von Softwareprodukten. Die Umsätze für Lizenzen werden mit der rechtlichen Übertragung fakturiert. Vereinnahmte Wartungserlöse werden über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

C. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 wird in der nachfolgenden Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.

Dassault Systèmes Deutschland GmbH, Stuttgart

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2023
	31.12.2022	Zugänge Verschmelzung	Zugänge	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	273.374.604	115.987	24.946.164	25.062.151	0	298.436.755
Geschäfts- oder Firmenwert	127.182.481	0	0	0	-182.000	127.000.481
	400.557.085	115.987	24.946.164	25.062.151	-182.000	425.437.236
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.392.217	2.531.394	115.010	2.646.404	0	6.038.621
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.425.833	1.382.073	1.704.144	3.080.217	0	13.512.050
Geleistete Anzahlungen	1.813	0	388.814	388.814	0	390.627
	13.819.863	3.913.467	2.207.968	6.121.435	0	19.941.238
Finanzanlagen						
Anteile an verbundene Unternehmen	221.266.842	0	257.000	257.000	-218.542.940	2.980.902
Summe	635.643.790	4.029.454	27.411.132	31.440.586	-218.724.940	448.359.436

	Abschreibungen kumuliert					Restbuchwert	
	31.12.2022	Zugänge Verschmelzung	Zugänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	187.125.523	38.997	19.480.441	19.519.438	0	206.644.961	88.249.081
Geschäfts- oder Firmenwert	57.198.694	0	12.490.138	12.490.138	-182.000	69.506.832	69.983.787
	244.324.217	38.997	31.970.579	32.009.576	-182.000	276.151.793	158.232.868
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.401.491	1.030.385	486.114	1.516.499	0	3.917.990	990.726
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.184.365	546.672	1.285.188	1.832.860	0	10.017.225	2.241.468
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	1.813
	10.585.856	1.577.057	1.772.302	3.349.359	0	13.935.215	3.234.007
Finanzanlagen							
Anteile an verbundene Unternehmen	179.755.000	0	0	0	-179.755.000	0	41.511.842
Summe	434.665.073	1.616.054	33.742.881	35.358.935	-179.937.000	290.087.008	158.272.428

Unfertige Leistungen

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 23.186 (Vorjahr: TEUR 24.650) für in Arbeit befindliche Projekte aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 60.087 (Vorjahr: TEUR 78.025).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr (TEUR 12.942; Vorjahr: TEUR 10.873). Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.046) Forderungen gegen die Gesellschafterin.

Darüber hinaus besteht eine Forderung in Höhe von TEUR 36.040 (Vorjahr Verbindlichkeit: TEUR 25.563) resultierend aus dem Cash Pool gegen die Gesellschafterin.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen i.H.v. TEUR 9.022 (Vorjahr: TEUR 3.653) sind Forderungen gegen das Bundeszentralamt für Steuern i.H.v. TEUR 0 (Vorjahr TEUR 212), ausländische Quellensteuern i.H.v. TEUR 2.148 (Vorjahr: TEUR 1.452), Steuerforderungen i.H.v. TEUR 5.891 (Vorjahr: TEUR 1.108) aktiviert.

Sämtliche anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Beteiligungen

Es bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 20 %:

Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart
Anteilsbesitz zum 31.12.2023

Name	Sitz	Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
		Direkt	Indirekt		
CST South East Asia Pte Ltd *	Singapur	100%		362	46
Medidata Solutions GmbH**	Düsseldorf	100%		3.843	154

alle Werte in T€

* Per 31.12.2019 - in Liquidation

**Per 31.12.2022

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Überhang passiver latenter Steuern. Die Differenzen ergeben sich durch die unterschiedliche Abschreibungsdauer (5 Jahre nach HGB und 15 Jahre steuerlich) für den Goodwill aus den im Rahmen der Verschmelzung mit der CST lediglich im handelsrechtlichen Abschluss aktivierten und planmäßig über 9 Jahre abgeschrieben IP Rechten und aus der Abweichung der Pensionsrückstellungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,44% zugrunde gelegt. Die latenten Steuersalden haben sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

	1.1.2023	Veränderung in	31.12.2023
	TEUR	2023	TEUR
Passive latente Steuer	24.785	-4.380	20.405
- Aktive latente Steuer	-14.928	-14	-14.942
Summe	9.857	-4.394	5.463

Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 10.601. Die Kapitalrücklage blieb unverändert in 2023 bei TEUR 351.681.

Pensionsrückstellungen

Die nach den Vorschriften des HGB ermittelten Pensionsverpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 85.211 (Vorjahr: TEUR 85.820). Die Altersversorgungsansprüche werden über Rückdeckungsversicherungen und eine fondsgebundene Altersversorgung, die durch die Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart, treuhänderisch verwaltet wird, gesichert. Da sowohl die Rückdeckungsversicherungen als auch die treuhänderisch verwalteten Fondsanteile die Voraussetzung als Deckungsvermögen erfüllen, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsverpflichtungen. Das Deckungsvermögen ist mit dem beizulegenden Zeitwert i.H.v. TEUR 11.317 (Vorjahr: TEUR 13.452) bewertet. Daraus resultierend ergibt sich in der Bilanz ein Ansatz von TEUR 73.894 (Vorjahr: TEUR 72.367) für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Zinserträge aus dem Deckungsvermögen i.H.v. TEUR 308 (Vorjahr Aufwand: TEUR 929) zusammen mit den Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen i.H.v. TEUR 974 (Vorjahr: TEUR 2.512) gezeigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Kommissionen in Höhe von TEUR 9.905 (Vorjahr: TEUR 7.153), Urlaub in Höhe von TEUR 1.377 (Vorjahr: TEUR 906), ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 3.557 (Vorjahr: TEUR 2.346), sonstige Personalkosten in Höhe von TEUR 1.421 (Vorjahr: TEUR 1.609).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand 31.12.2023 T€	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.473	18.473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.485	3.485
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.491	43.491
Sonstige Verbindlichkeiten	21.854	21.854
Summe	87.303	87.303

	Stand 31.12.2022 T€	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.346	8.346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.606	3.606
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.361	30.361
Sonstige Verbindlichkeiten	13.237	13.237
Summe	55.549	55.549

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 43.491 resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, wobei Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 19.479 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber der Gesellschafterin bestehen.

Darüber hinaus besteht eine Forderung in Höhe von TEUR 36.040 (Vorjahr Verbindlichkeit: TEUR 25.563) resultierend aus dem Cash Pool gegen die Gesellschafterin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern i.H.v. TEUR 20.208 (Vorjahr: TEUR 12.320) enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die über die Laufzeit abgegrenzten vorab vereinnahmten Wartungserlöse i.H.v. TEUR 46.964 (Vorjahr: TEUR 61.114).

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse in folgenden Bereichen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Software		
Lizenzen / Royalties	46.208	48.083
Wartung und Miete	211.698	191.087
	257.906	239.170
Sonstige Dienstleistungen		
Sonstige Umsätze und Weiterverrechnungen	23.409	29.316
Beratung und Installation	47.388	26.825
Schulungen	156	210
	70.953	56.352
Kostenweiterbelastungen		
	45.410	33.813
	374.269	329.334

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 240.337 (64,3 %) auf Deutschland, TEUR 62.671 (16,7 %) auf Frankreich und TEUR 71.261 (19,0 %) auf übrige Länder. Der Anstieg im Bereich Beratung und Installation ist im Wesentlichen auf die Integration der 3DExcite zurückzuführen (TEUR 15.761).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 2.101 (Vorjahr: TEUR 2.914).

Die periodenfremden Erträge i.H.v. TEUR 647 (Vorjahr: TEUR 2.466) enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 2.305) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen i.H.v. TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 80).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind darüber hinaus Erträge aus Schadensersatzleistungen i.H.v. TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 53) sowie Gewinne aus Währungsumrechnung von TEUR 703 (Vorjahr: TEUR 224) enthalten.

Materialaufwand

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren wird, wie im Vorjahr, der Wareneinsatz für die von der Gesellschaft erzielten Softwareumsätze und Dienstleistungen ausgewiesen.

Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden im Wesentlichen die von Fremdfirmen in Rechnung gestellten Dienstleistungen ausgewiesen.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten i.H.v. TEUR 2.635 (Vorjahr: TEUR 7.599) Aufwendungen für Altersversorgung. Dieser signifikante Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Pensionsrückstellungsaufwendungen auf TEUR 649 (Vorjahr: TEUR 6.027).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen von verbundenen Unternehmen TEUR 43.202 (Vorjahr: TEUR 31.976), Reise- und Fahrzeugkosten TEUR 6.241 (Vorjahr: TEUR 5.412), Kosten für Marketing und Kommunikation TEUR 3.685 (Vorjahr: TEUR 4.909), Miet- und Pachtaufwendungen TEUR 6.254 (Vorjahr: TEUR 3.864) und Aufwendungen aus Währungsdifferenzen i.H.v. TEUR 1.044 (Vorjahr: TEUR 685).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten solche von verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 236). Die Zinsaufwendungen im Rahmen der Abzinsung von Forderungen bzw. Aufzinsung von Rückstellungen sind i.H.v. TEUR 751 (Vorjahr: TEUR 3.481) im Finanzergebnis enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus Aufwand für Steuern für Vorjahre i.H.v. TEUR 1.258 (Vorjahr: TEUR 44), Erträgen aus der Auflösung latenter Steuer i.H.v. TEUR 4.395 (Vorjahr: TEUR 5.522) und Aufwendungen aus der Bildung von Steuerrückstellungen für das Kalenderjahr i.H.v. TEUR 5.561 (Vorjahr: TEUR 11.162).

D. Weitere Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 27.265 (Vorjahr: TEUR 11.882).

T€	2024	2025	2026	2027	2028	2029ff	TOTAL
Dienstwagen	593	362	166	0	0	0	1.121
Büromiete	6.322	4.647	3.631	2.871	2.707	5.543	25.721
Leasingverträge	415	7	1	0	0	0	423
Gesamt	7.330	5.016	3.798	2.871	2.707	5.543	27.265

Die Vorteile aus den dargestellten Leasing- und Mietverträgen liegen insbesondere in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb. Risiken könnten sich ggf. aus nicht vorzeitig kündbaren Vertragslaufzeiten ergeben.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 1.296 (Vorjahr: 1.004) Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) in folgenden Bereichen beschäftigt:

Software Distribution	56 (Vorjahr: 48) Arbeitnehmer
Services	236 (Vorjahr: 144) Arbeitnehmer
Marketing & Sales	516 (Vorjahr: 449) Arbeitnehmer
General & Administration & IT	139 (Vorjahr: 91) Arbeitnehmer
Research & Development	349 (Vorjahr: 273) Arbeitnehmer
davon 3DExcite	
Services	148
Marketing & Sales	29
General & Administration & IT	40
Research & Development	81

Honorar für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 188,2 (Vorjahr: TEUR 105).

Geschäftsführer

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2023 zwei Geschäftsführer. Das Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wird daher in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine weitere Geschäftsführerin bestellt.

Geschäftsführer der Dassault Systèmes Deutschland GmbH sind:

- Sabine Scheunert-Porth, Geschäftsführerin, Stuttgart ab 17.05.2024
- Dominic Kurtaz, Geschäftsführer, München
- Dr. Christian Speth, Geschäftsführer, München

Für aktive Geschäftsführer wurde keine Pensionsrückstellung gebildet. Für ehemalige Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen i.H.v. TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 382).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Dassault Systèmes Deutschland GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

- Olivier Ribet, Executive Committee Dassault Systèmes SE, Paris/Frankreich (Vorsitzender), Dassault Systèmes SE
- Jean Balleidier, Chief Financial Officer EMEAR & Service, Neuilly-sur-Seine/Frankreich (stellvertretender Vorsitzender), Dassault Systèmes SE (bis 26.02.2023)
- Rouven Bergmann, Executive Vice-President, Chief Financial Officer Dassault Systèmes SE, Paris/Frankreich (ab 27.02.2023)
- Frédéric Gautier, Vice President Human Resource, Villennes-sur-Seine/Frankreich, Dassault Systèmes SE
- Prof. Dr. Irina Munteanu, Direktor High-Tech Strategic Initiatives, Darmstadt, Dassault Systèmes Deutschland GmbH
- Andreas Knoblauch, R&D CATIA ICEM Software Engineering Manager, Hannover, Dassault Systèmes Deutschland GmbH
- Reinhard Kloiber, EuroCentral Industry Process Consultant Expert, Zirndorf, Dassault Systèmes Deutschland GmbH

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separate Vergütung.

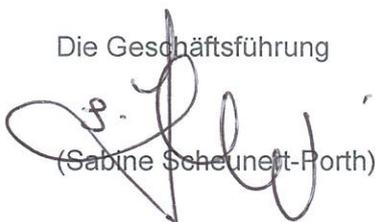
Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 39.301 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 2. Juli 2024

Dassault Systèmes Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung



(Sabine Scheunert-Porth)



(Dominic Kurtaz)



(Dr. Christian Speth)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dassault Systemes Deutschland GmbH, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dassault Systemes Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 2. Juli 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 digitally
signed by

Denis Etzel
Wirtschaftsprüfer

 digitally
signed by

ppa. Markus Wanner
Wirtschaftsprüfer



Leerseite aus bindetechnischen Gründen



200000596990